

Resolution zum Erhalt der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin in Gardelegen

Seitens der Altmark-Klinikum gGmbH und der Muttergesellschaft Salus Altmark Holding gGmbH wurde im Mai mitgeteilt, dass derzeit eine intensive Diskussion über die strategische Weiterentwicklung der Krankenhäuser in Salzwedel und Gardelegen stattfindet. Die ambulante Versorgung von Kindern und Jugendlichen am Standort Gardelegen solle forciert werden, die Schließung der Kinderklinik wäre die Folge.

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen hat auf seiner Sitzung am 15. Juni 2020 dazu folgende Resolution beschlossen:

Die stationäre Kinder- und Jugendmedizin befindet sich nicht nur in der Altmark an einem Scheideweg. Im komplexen Finanzierungssystem der Krankenhauslandschaft ist die Pädiatrie intolerabel unterfinanziert. Dies liegt an der Ökonomisierung, der Unter- und Fehlbewertung im DRG-System sowie fehlenden Investitionen. Die Folgen sind u. a. Klinikschließungen, Bettenabbau, fehlende Kapazitäten in Aus- und Weiterbildung von Personal und somit eine fehlende flächendeckende Versorgung.

Die Nationale Akademie der Wissenschaften „Leopoldina“ hat in ihrer 4. Ad-hoc-Stellungnahme zur Coronavirus-Pandemie vom 27. Mai 2020, die „Medizinische Versorgung und patientennahe Forschung in einem adaptiven Gesundheitssystem“ näher beleuchtet. Die Leopoldina kommt zu dem Schluss, dass „in einem **Gesundheitssystem, das ein integraler Bestandteil der Daseinsvorsorge ist**, grundsätzlich nicht die gleichen wirtschaftlichen Maßstäbe angelegt werden wie in der freien, wettbewerbsorientierten Wirtschaft.“¹

Das Land Sachsen-Anhalt hat dem Altmark-Klinikum im September 2018 einen Fördermittelbescheid über 5,3 Millionen Euro zum Aufbau eines neuen Mutter-Kind-Zentrums überreicht. Die Planungen sehen vor, die Kinderklinik und die Geburtsstation in einer neuen Station im Hauptgebäude des Altmark-Klinikums in Gardelegen zusammenzulegen und so ein zukunftsorientiertes Mutter-Kind-Zentrum aufzubauen. Die Bauarbeiten befinden sich auf der Zielgeraden.

Die Kinderklinik in Gardelegen genießt in der Bevölkerung und unter den niedergelassenen Ärzten ein hohes Ansehen. Die Patientenzahlen sind stabil.

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen fordert, die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen im Altmark-Klinikum am Standort Gardelegen zu erhalten. Um die ganzheitliche medizinische Versorgung der Bevölkerung in der südlichen Altmark zu sichern, soll der Aufbau des Mutter-Kind-Zentrums und die anschließende Inbetriebnahme wie geplant umgesetzt werden. Wir fordern die Landesregierung, den Altmarkkreis Salzwedel sowie die Geschäftsführung des Altmark-Klinikums und der Salus Altmark Holding auf, das Altmark-Klinikum in Gardelegen mit Pädiatrie und Geburtshilfe weiterzuentwickeln.